

Inhalt

1	Wo finde ich was zur Interlinguistik und Esperantologie ?	
	Einige Hinweise und Wege zur Fachliteratur (Detlev Blanke).....	2
1	Interlinguistik, Plansprachen, Esperantologie.....	2
2	Monographien, Sammelbände, Konferenzakten und Dissertationen	4
3	Periodika zur Interlinguistik und Esperantologie.....	5
4	Bibliographien	7
4.1	Linguistische Übersichtsbibliographien.....	7
4.2	Interlinguistische Übersichtsbibliographien.....	7
4.3	Internationale periodische linguistische Bibliographien	8
4.4	Nationale periodische linguistische Bibliographien.....	11
4.5	Bibliographisch orientierte interlinguistische Bulletins	11
4.6	Plansprachliche Buchkataloge	12
5	Plansprachliche Bibliotheken und Archive.....	12
6	Interlinguistik in elektronischen Medien.....	13
7	Registrierung von Interlinguisten und Esperantologen	14
8	Literatur.....	15
2	Was nur in IpI steht	20

Die „Gesellschaft für Interlinguistik e.V.“ (GIL) konzentriert ihre wissenschaftliche Arbeit vor allem auf Probleme der internationalen sprachlichen Kommunikation, der Plansprachenwissenschaft und der Esperantologie.

Im Rahmen ihrer Jahrestagungen führt sie Fachkolloquien durch. Die Vorträge werden in Beiheften zu den „Interlinguistischen Informationen“ veröffentlicht.

1 Wo finde ich was zur Interlinguistik und Esperantologie ? Einige Hinweise und Wege zur Fachliteratur

Detlev Blanke

1 Interlinguistik, Plansprachen, Esperantologie

Die *Interlinguistik*¹ als Wissenschaft, die sich mit der internationalen sprachlichen Kommunikation, insbesondere mit der Schaffung, Funktion, Struktur, Entwicklung und Anwendung von Plansprachen befaßt, spielt im allgemeinen sprachwissenschaftlichen Diskurs entweder gar keine oder eine nur sehr untergeordnete Rolle, wie ein Blick in zahlreiche Übersichtswerke und Handbücher zur Linguistik zeigt. Natürlich gibt es Ausnahmen².

Diese Abstinenz ist bedauerlich und ein Verlust für die linguistische Erkenntnisgewinnung. Eine ganz spezifische Sprachengruppe wird ausgeklammert. Hinzu kommt, daß interlinguistische und esperantologische Fragestellungen dazu dienen können, eine Reihe linguistischer Grundauffassungen zu überprüfen, die durch das interlinguistische Prisma einen zusätzlichen Aspekt erhalten können. Sie geben darüber hinaus auch Anregungen für Forschungen in benachbarten Disziplinen. Das betrifft nicht nur grundsätzlich die Frage nach der Leistungs- und Entwicklungsfähigkeit von bewußt geschaffenen Sprachen, sondern u.a. auch Grundfragen der Theorie der Sprachplanung³, der Fachsprachenforschung⁴, der Computerlinguistik⁵ und der Fremdsprachendidaktik⁶.

Nicht zu unterschätzen sind auch sprachpolitische Aspekte⁷ und Probleme der interkulturellen Kommunikation. Interlinguistische Forschungen können quasi unter Laboratoriumsbedingungen

stattfinden, da plansprachliche Textkorpora, schriftlich und in zunehmendem Maße elektromagnetisch fixiert, für einen überschaubaren Zeitraum vorliegen. Dennoch werden Plansprachen⁸ d.h. nach bestimmten Kriterien bewußt geschaffene Sprachen zur Erleichterung der internationalen Kommunikation (auch als *Universalsprachen*, *internationale Kunstsprachen*, *künstliche Welt(hilfs)sprachen* bezeichnet), in ihrer Funktionsfähigkeit als internationale Verständigungsmittel noch nicht ausreichend zur Kenntnis genommen. Ihre Relevanz für sprachwissenschaftliche Untersuchungen ist noch relativ unbekannt.

Für das *Esperanto*, die bisher erfolgreichste Plansprache, hat sich eine eigenständige linguistisch-philologische Disziplin, die *Esperantologie*⁹, herausbilden können. Sie untersucht die Quellen, Bauprinzipien, Struktur, Entwicklung, Funktion und Kommunikationsleistung dieser Plansprache. Zu ihrem Gegenstand gehört auch die Erforschung der Sprachgemeinschaft¹⁰ des Esperanto, die quasi in einer Diaspora existiert.

Die Esperantologie kann als Unterdisziplin der Interlinguistik angesehen werden.

Für andere Plansprachensysteme haben sich bisher keine eigenständigen Philologien herausgebildet. Doch wäre ihre genauere Erforschung von wissenschaftlichem Interesse¹¹. Der Zugang zur interlinguistisch-esperantologischen Fachliteratur, die nach meinen Schätzungen zu etwa 60% in Plansprachen vorliegt (davon wiederum ca. 90% in Esperanto), ist für den Nichtfachmann oft sehr schwierig. Die Folge davon ist nicht selten, daß Linguisten, wenn sie sich dann doch gelegentlich zu interlinguistischen Themen äußern, ihre Auffassungen auf zufällig gefundene und häufig keineswegs relevante Quellen stützen.

Es sollen daher im folgenden einige Wege zu einer fachgerechten Information über die Ergebnisse der Interlinguistik und Esperantologie aufgezeigt werden. Dabei können nur einige wichtige Werke erwähnt werden.

¹ Zur z.T. unterschiedlichen Begrenzung des Gegenstandes der Interlinguistik (Beschränkung auf Plansprachenwissenschaft oder auch Einbeziehung weiterer, u.a. sprachpolitischer Aspekte) vgl. die Übersichten bei Blanke (1998c), Sakaguchi (1998) und Schubert (1989b).

² So enthalten einige Bände der vom Verlag de Gruyter (Berlin - New York) herausgegebenen Serie der Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) auch interlinguistische Beiträge (vgl. Interlinguistische Informationen 27 [2/98], S.10-11).

³ Tauli (1968) hat sehr deutlich auf die Beziehungen zwischen Sprachplanung und Plansprachen aufmerksam gemacht. Es ist wohl auch kein Zufall, daß die Zeitschrift "Language Planning & Language Problems" (als „La Monda Lingvo-Problemo“ 1969) von Interlinguisten gegründet und redigiert wird.

⁴ Vgl. die Bibliographie bei Blanke (1998a) über Esperanto als Fachsprache sowie zur Rolle von Plansprachen im Werk des Begründers der Terminologiewissenschaft Eugen Wüster bei Blanke (1998b).

⁵ Vgl. die Übersichten von Schubert (1996;1999).

⁶ Eine gute Übersicht zur propädeutischen Wirkung von Plansprachenunterricht für das Erlernen anderer Fremdsprachen geben Corsetti/La Torre (1995), vgl. auch Fantini/ Reagan (1992).

⁷ Vgl. insbes. Hübler (1985), Mattusch (1999) und Piron (1994).

⁸ Über den von Eugen Wüster (1931) geprägten Terminus vgl. genauer Blanke (1997).

⁹ Die erste Bibliographie zur esperantologischen Literatur stammt von Neergaard (1941/79). Wichtige Grundlagenwerke stammen u.a. von Fiedler (1999), Gledhill (2000), Janton (1993) und Nuessel (2000).

¹⁰ Der Sprachgemeinschaft sind Werke u.a. von Forster (1982), Lins (1988), Stocker (1996) und Rasic (1994) gewidmet. Eine Bibliographie über die Historiographie der Esperanto-Sprachgemeinschaft findet sich bei Blanke (2000).

¹¹ Diese Erforschung wird durch einige Bibliographien erleichtert, die weit über das von Stojan (1929/73) registrierte Material hinausgehen, so über Volapük (Hauptenthal 1982), Ido (Carlevaro/Hauptenthal 1999) und Occidental-Interlingue (Stenström 1997). Die Anfänge der ersten Plansprachenbewegung, die des Volapük, kann man u.a. auch gut an Hand der als Reprint vorliegenden Volapük-Zeitschrift rekonstruieren: "Rund um die Welt. Zeitschrift für Volapükisten und solche, die es werden wollen.", 1.-4. Jahrgang (April 1888 - März 1892), hrsg. von Reinhard Hauptenthal (Hildesheim-Zürich-New York: Georg Olms, 2000).

Die relevante Fachliteratur ist nicht nur in einer wachsenden Zahl von *Monographien*¹² zu finden, sondern befindet sich auch in oft weniger leicht zugänglichen *Sammelbänden* (inklusive *Festschriften*) und *Konferenzakten*. Einige der wichtigsten Sammelbände wurden von Benczik (1999), Chrdle (1995), Duc Goninaz (1987), Fiedler/Liu (2001), Hauptenthal (1976; 1985; 1989 = Menade...; 2000), Isaev (1976; 1991), Mattos (1987), Régulo Pérez (1987 = Seta Gratulatoria), Schubert (1989a, 2001) und Szerdahelyi (1980) herausgegeben. Einige interlinguistische Veranstaltungsreihen führten zur Veröffentlichung einer Reihe von *Konferenzakten*. Besondere Erwähnung verdienen die Materialien interlinguistischer Kolloquien an den Universitäten Tartu¹³ (Estland) und Łódź (Polen)¹⁴, sowie die Akten der interlinguistischen Symposien in den 70er und 80er Jahren an der Universität Warschau¹⁵. Das Center for Research and Documentation on World Language Problems führte in den 80-er Jahren in den USA einige sprachpolitisch orientierte Konferenzen durch, deren Akten als Manuskriptdrucke erschienen sind¹⁶. Auch die Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL) gibt seit ihrer 5. Jahrestagung (1995) ihre Akten als Beihefte zu den "Interlinguistischen Informationen" heraus vgl.¹⁷ (Becker 1996). Zu Unrecht wenig bekannt sind die vier Bände der Serie „Kontribuo al lingvaj teorio kaj praktiko“, die 1983-1986 vom Slowakischen Esperanto-Verband (Red. Stanislav Košecký) herausgegeben wurden.

Seit Beginn der 70er Jahre werden zunehmend *Dissertationen* und andere Hochschulschriften an Universitäten verschiedener Länder angefertigt. Eine erste diesbezügliche Bibliographie stammt von Symoens (1989, als Nachtrag 1995), die deutlich macht, daß ab Mitte

¹² Zu den wichtigsten interlinguistischen Übersichtswerken gehören Albani/Buonarotti (1994), Bausani (1970), Blanke (1985), Couturat/Leau (1903/79), Drezen (1931/91), Duličenko (1990), Kuznecov (1987), Large (1985), Maat (1999), Monnerot-Dumaine (1969), Pei (1968), Sakaguchi (1998), Strasser (1988) und Szerdahelyi (1977).

¹³ Von 1982 - 1990 gab Aleksandr D. Duličenko in Tartu 7 Bände der Reihe *Interlinguistica Tartuensia* heraus.

¹⁴ Tadeusz Ejsmont gab von 1981 - 1986 in Łódź 6 Bände der Serie *Międzynarodowa komunikacja językowa* heraus.

¹⁵ Leider wurden von 14 Kolloquien nur von 3 die Vorträge veröffentlicht. Die *Acta Interlinguistica* des 11. (1983), 12. (1984) und 13. (1985) Interlinguistischen Symposiums wurden von Ryszard Rokicki herausgegeben.

¹⁶ Sie wurden von Humphrey Tonkin herausgegeben. Diese und andere Materialien fanden dann z.T. Eingang in die von Tonkin herausgegebene Serie "Papers of the Center for Research and Documentation on World Language Problems", von der bis 1997 5 Bände erschienen sind (vgl. Tonkin 1997).

¹⁷ Bis Ende 2000 5 Hefte (vgl. Becker 1996; 1997), weitere sind in Vorbereitung.

der 70-er Jahre die Zahl der Hochschulschriften sprunghaft anwächst. Einige der wichtigsten Dissertationen wurden veröffentlicht¹⁸.

3 Periodika zur Interlinguistik und Esperantologie

3.1 Es gibt bisher keine wissenschaftlichen *Fachzeitschriften*, die ganz der Interlinguistik gewidmet sind. Jedoch ermöglicht eine Reihe von kleineren, in Qualität, Umfang und Erscheinungsdauer sehr unterschiedlicher Periodika, die Diskussion über interlinguistische Fragen, vor allem zu einzelnen Plansprachensystemen, zu verfolgen. Duličenko führt bis 1973 insgesamt 30 solcher Periodika auf (1990: 439-437). Zu den bedeutendsten, die in der ersten Hälfte des Jahrhunderts erschienen sind, gehören die großenteils in Latino sine flexione (jedoch auch in anderen Plansprachensystemen) redigierten Zeitschriften *Discussiones. Academia pro Interlingua* (Torino 1909-1913, Redakteur Guiseppe Peano), *Schola et Vita. Organo de Academia pro Interlingua* (Milano 1926-1939, Redakteur Nicola Mastropaolo) und *Academia pro Interlingua* (Torino 1921-1927, Redakteur Guiseppe Peano)¹⁹.

Nach dem zweiten Weltkrieg war die bedeutendste nichtesperantistische interlinguistische Zeitschrift *The International Language Review (A Clearing House for Facts, Theories and Fancies on the History, Science and Bibliography of the International Language Movement, ILR)*, 1955-1968 in 50 Heften von Floyd und Evelin Hardin, Denver, herausgegeben²⁰. Aus einem 1991 erschienenen Informationsblatt über das Plansprachenprojekt *Vorlin* von Richard Harrison (Orlando/USA) entwickelte sich ab 1992 das *Journal of Planned Languages*. Es wurden bis 1996 mit 24 Ausgaben herausgegeben. Mehr auf Esperanto orientiert, unter sprachpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten von Artur Bormann in Esperanto redigiert, war der von der *Gesellschaft für Internationale Sprache e.V.* herausgegebene *Interlingvistika Informa Servo*. Von 1964-1984 erschienen insgesamt 84 Hefte.

Von Bedeutung ist auch die ebenfalls esperantosprachige plansprachentheoretische Zeitschrift *Planlingvistiko*, die unter der Redaktion von Jouko Lindstedt (1981-83) und György Nanovszky (1984-86) mit insgesamt 17 Heften in La Chaux-de-Fonds (Schweiz) erschien.

¹⁸ So u.a. die von Blanke (1981; 1985), Fiedler (1999) Forster (1982), Lo Jacomo (1981), Philippe (1991) und Sakaguchi (1998), sowie die bereits klassischen Dissertationen von Wüster (1931) und Manders (1947).

¹⁹ Vgl. dazu auch Silagi (1996), der 1929 - 1930 in Budapest das Periodikum *Communicationes (Libelli pro historia et scientia interlinguarum)* herausgab.

²⁰ Nachfolger von "The International Language Review", jedoch mit wesentlich geringerem interlinguistischem Anteil, waren "International Language Reporter" (1969-1979) und "Eco-logos" (1971-1979), herausgegeben von John W. Ragsdale, Denver. Über diese Zeitschriften vgl. Golden (1993).

Als soziolinguistisch orientierte Fachzeitschrift über Probleme der internationalen sprachlichen Kommunikation geplant, erschien 1969-1977 *La Monda Lingvo-Problemo* mit insgesamt 18 Heften (Redakteure: Victor Sadler, Richard Wood). Daraus wurde dann ab 1977 die Zeitschrift *Language Problems & Language Planning* (Redakteure: Probal Dasgupta, Klaus Schubert, Humphrey Tonkin, Mark Fettes). Diese Zeitschrift erschien nacheinander bei Mouton (Den Haag), University of Texas Press (Austin) und heute bei Benjamins (Amsterdam). Sie enthält regelmäßig interlinguistische Beiträge²¹, Rezensionen und Informationen. Das trifft auch seit etwa Mitte der 70er Jahre zu für die bildungskybernetisch orientierten *Grundlagenstudien in Kybernetik und Geisteswissenschaft/Humankybernetik, grkg* (Herausgeber: Helmar Frank, Paderborn). Beide Zeitschriften enthalten auch Zusammenfassungen in Esperanto.

3.2 Das erste Periodikum, das vor dem zweiten Weltkrieg speziell für die Veröffentlichung esperantologischer Studien geschaffen wurde, war *Lingva Kritiko* (*Studoj kaj notoj pri gramatiko, vortaro, stilo*). Es erschien 1932-1935 in 27 Folgen als Beilage zu *Heroldo de Esperanto* (Horrem/Köln) unter der Redaktion von Bruno Migliorini und Stefano La Colla.

Nur ein einziges Mal ist bisher der Versuch unternommen worden, eine esperantologische Fachzeitschrift nach international üblichen wissenschaftlichen Kriterien herauszugeben. Leider blieb der Versuch in seinen Anfängen stecken. Paul Neergaard (Kopenhagen) redigierte von 1949-1964 insgesamt 5 Hefte der Zeitschrift *Esperantologio* (*Internacia Revuo por la lingvistiko kaj bibliografio de Esperanto*). Die Beiträge waren in Esperanto oder Englisch verfaßt.

Ein neuer Versuch in dieser Richtung ist die Zeitschrift *"Esperantologio - Esperanto Studies"* (EES), die seit 1999 von Christer Kiselman (Uppsala) herausgegeben wird.

Esperantologische Studien enthält auch das Bulletin, das zeitweise von der Sprachlenkungs-institution des Esperanto, der Akademio de Esperanto, herausgegeben wurde. Von *La letero de l'Akademio de Esperanto* (Paris) sind von 1987 - Ende 1995 31 Ausgaben erschienen.

Ferner wäre zu erwähnen *Printempa Kampo* (*Jara revuo pri esperantologio, Esperanta faklingviko kaj interlingviko*), eine kleine Zeitschrift, die seit 1989 in unregelmäßigen Abständen in Dalian (V.R. China) erscheint und ausschließlich Beiträge chinesischer Esperantologen enthält.

Als Quasiperiodikum könnte man die Serien der *Esperanto-Dokumente* bezeichnen. Sie enthalten Studien und Dokumente zur Theorie und Praxis des Esperanto und werden von Universala Esperanto-Asocio in unregelmäßigen Abständen in Rotterdam herausgegeben. Es erscheinen

²¹ Seite Mitte der 90-er Jahre enthält LPLP auch eine eigene interlinguistische Sektion, die von Mark Fettes redigiert wird.

jeweils eine Serie in Esperanto (bis Ende 2000: 36 Hefte), in Englisch (45 Hefte) und Französisch (28 Hefte).

Schließlich bliebe zu erwähnen, daß nationale und internationale Esperanto-Zeitschriften gelegentlich esperantologische und interlinguistische Beiträge veröffentlichen, darunter insbesondere, *Literatura Foiro*, *Internacia Pedagogia Revuo*, *Fonto*, *La Gazeto*, *Scienca Revuo* und *Ilitis-Forumo* (1989 - 1995), ferner *revuo Esperanto*, *Esperanto aktuell* und *der esperantist* (1965 - 1990)²². Gelegentlich findet man auch in *Progreso* (Ido) und *Panorama in Interlingua* (Interlingua IALA-Gode) plansprachliche Beiträge.

4 Bibliographien

4.1 Linguistische Übersichtsbibliographien

Bibliographische Registrierwerke zur allgemeinen Sprachwissenschaft oder zu einzelnen Disziplinen enthalten selten interlinguistische Sektionen. Eine Ausnahme bildet die *Kommentierte Bibliographie zur Slavischen Soziolinguistik* (Brang/Züllig 1981: 1143-1157), die 192, z. T. kommentierte Einträge enthält.

4.2 Interlinguistische Übersichtsbibliographien

Von Interlinguisten erstellte Bibliographien erfassen einen Teil des grundlegenden Schrifttums. Bis Mitte der 20-er Jahre ist wichtige Literatur in und über viele Plansprachen in der klassischen *Bibliografio de Internacia Lingvo* von Petr E. Stojan (1929) registriert. Hauptenthal (1968), Tonkin (1977), Wood (1982) sowie Tonkin/Fettes (1996) bieten jeweils eine kommentierte Auswahl neuerer Veröffentlichungen.

Die bisher umfangreichste, chronologisch geordnete Liste sämtlicher bis 1973 erfaßten Plansprachensysteme mit linguistischer Kurzcharakterisierung, Sprachbeispielen und grundlegenden bibliographischen Informationen stammt von Duličenko (1990). Eine Bibliographie interlinguistisch-esperantologischer Bibliographien (inklusive versteckter Bibliographien) wurde vom Autor dieser Studie vorgelegt, der auch ca. 2000 Titel des wichtigsten Schrifttums bis etwa 1983 erfaßt hat (vgl. Blanke 1985:296-381).

Zahlreiche Studien befinden sich in oft schwer zugänglichen plansprachlichen Zeitschriften, die häufig nur eine relativ kurze Lebensdauer (im Durchschnitt 4-5 Jahre) hatten bzw. haben. Eine Bibliographie, die von 1880 bis zur Gegenwart ca. 14 000 Periodika in und über Plansprachen (davon ca. 90% Esperanto betreffend) enthält, wird von Máthé und Hernandez Yzal

²² Der Inhalt von „der esperantist“ ist durch Bibliographien und Indexe erschlossen.

vorbereitet²³. Sie kann als modernisierte Fortsetzung der Bibliographie plansprachiger Periodika von Takács (1934) angesehen werden, die seinerzeit 1276 Titel in Esperanto und 195 von anderen Plansprachensystemen registrierte.

4.3 Internationale linguistische periodische Bibliographien

Die schnellste Information über laufende Neuerscheinungen ist durch die Auswertung der folgenden wichtigsten internationalen Bibliographien mit interlinguistischen Sektionen möglich:

1. *Bibliographie linguistique de l'année...et compléments des années précédentes*. Hrg. v. Comité International Permanent des Linguistes. Utrecht: Spectrum (**BL-CIP**)
2. *Bibliography of Linguistic Literature*, Frankfurt/M.: Klostermann (**BLL**)
3. *Modern Language Association of America: MLA. International Bibliography of Books and Articles on the Modern Languages and Literatures*. New York (**MLA**)
4. *Linguistics and Language Behavior Abstracts (incorporating Reading Abstracts)*. San Diego: Sociological Abstracts Inc. (**LLBA**)

Die **BL-CIP** erscheint seit 1939 und ist die größte linguistische Bibliographie überhaupt. Im Band für 1996 (erschienen 2000) werden ca. 2500 ausgewertete Periodika aufgeführt. Die Bibliographie enthält insgesamt 23 000 Einträge. Ab 1948 enthält sie Rubriken mit unterschiedlicher Bezeichnung: *Langues auxiliaires - auxiliary languages / Interlinguistique - Interlinguistics / Interlinguistics (planned languages)* - und seit 1989: *Interlinguistique (langues planifiées)*. Die Zahl der erfaßten Titel ist sehr gering und in keiner Hinsicht repräsentativ für die wirklich relevante Fachliteratur. Sie betrug 1948-1996 nur insgesamt 466 Titel, d.h. im Durchschnitt jährlich etwa 9 - 10 Einträge. Plansprachige Literatur wird nicht ausgewertet.

Die **BLL** wertet linguistische Literatur eingeschränkt aus. Neben allgemeiner Sprachwissenschaft konzentriert sie sich auf Germanistik, Anglistik und Romanistik. 1999 wurden ca. 1000 Periodika ausgewertet. Die interlinguistischen Rubriken der **BLL** sind *Plansprachen* (1971-1980) bzw. seit 1981 *Plansprachen / Artificial languages*. Die Kriterien für die Erfassung der Titel, ähnlich wie bei der BL-CIP, sind unklar. Plansprachige Beiträge werden gelegentlich erfaßt. Auf die „Interlinguistischen Informationen“ (IntI) wird seit kurzem

²³ Vgl. Máthé (1993) sowie den Probedruck Rondo Takács (1992). In Budapest erscheint seit 1993 das bibliographische Bulletin "Periodaĵoj".

hingewiesen. Von 1971-1999 wurden insgesamt 332 interlinguistische Titel erfaßt, d.h. jährlich im Durchschnitt 11-12 Einträge.

In der **MLA** folgt, was den Umfang und die Vielseitigkeit der Bibliographierung linguistischer Literatur betrifft, an zweiter Stelle nach der CIP. 1999 wertete die MLA ca. 3800 Periodika aus. Darunter befinden sich aber zahlreiche Zeitschriften zur Literatur, Folklore u.ä., so daß ein Vergleich mit CIP und BLL nicht möglich ist. 1999 wurden insgesamt ca. 11300 linguistische Titel erfaßt. In der Zeit vor 1931 (als *Publications of The Modern Language Association of America*) registrierte die Bibliographie nur amerikanische Veröffentlichungen, wandte sich ab 1931 aber auch der Fachliteratur anderer Länder zu. Interlinguistische Rubriken erscheinen erst ab 1960:

1960 - 1967: *International languages* (unter *General language and linguistics*),
1968 - 1973: *Interlinguistics* (unter *Composite and derivative languages, other communicative behavior*),
1974 - 1982: *International languages*, außerdem 1981-1982 zusätzlich *Auxiliary languages*,
seit 1983: *Auxiliary languages. International languages*.
(Die Mitarbeiter der interlinguistischen Rubriken sind seit 1992: Humphrey Tonkin, Jane Edwards und Detlev Blanke).

In der Zeit von 1931 - 1999 erfaßte die MLA interlinguistische 5914 Titel (1971 - 1990 waren es 3164 Titel, d.h. jährlich im Durchschnitt 158 Titel). Diese Zahlen sind jedoch nur Mindestwerte für das gesamte registrierte Material. Hinzu kommen eine Reihe von interlinguistisch relevanten Einträgen in der Rubrik "Invented languages". Außerdem befinden sich in den ebenfalls in der MLA-Bibliographie zu findenden großen Sektionen zur Literatur und Literaturtheorie sowie zur Folklore Titel in Plansprachen aufgeführt, z.B. Beiträge, die Übersetzungen aus Ethnosprachen ins Esperanto betreffen, kulturtheoretische Beiträge u.ä., so daß pro Jahr evt. ca. 50 weitere Einträge hinzukommen.

Die MLA-Bibliographie erscheint jährlich in zwei A-4 Bänden, mit jeweils ca. 1400-1600 S.:

a) *Subject Index*, b) *Classified Listings. Author Index*.

Die interlinguistische Sektion im Teil b ist nach Teilbereichen der Interlinguistik und Esperantologie gegliedert. Zu Esperanto²⁴ findet man z.B. die Untersektionen

²⁴ Gelegentlich wird von Interlinguisten bemängelt, daß die MLA-Bibliographie große Mengen von in Esperanto verfaßten Beiträgen enthält. Das sei unwissenschaftlich und man solle sich doch besser auf die „wirklich linguistischen“ Materialien beschränken, d.h. Materialien, die in professionellen linguistischen Werken oder Zeitschriften erschienen sind. Dazu wäre zu sagen, daß Beiträge über Interlinguistik und Esperantologie in professionellen linguistischen Werken und Zeitschriften sehr oft durchaus nicht automatisch den wissenschaftlichen Stand widerspiegeln, wenn sie von Nichtinterlinguisten stammen. Zahlreiche von Nichtlinguisten in Esperanto veröffentlichte Beiträge bieten andererseits wertvolles Material, das, kritisch ausgewertet, für die Bearbeitung interlinguistischer Themen unverzichtbar ist. Hier gibt es viele Beiträge linguistischer Amateure, deren Nichtbeachtung kein Ausdruck von Wissenschaftlichkeit wäre.

Bibliographie, Grammatik, Lexikologie (diese wiederum nach Wortarten untergliedert), ebenfalls *Etymologie, Lexikographie, Phraseologie, Terminologie, Wortentlehnung, Morphologie* (inklusive *Wortbildung*), *Onomastik* (*Anthroponyme, Hydronyme, Toponyme...*), *Phonetik, Phonologie, Pragmatik, Semantik, Stilistik, Syntax* (z.B. *Aspekte, Kasus, Prädikate, Satzgliedfolge*), *Übersetzungstheorie* (inkl. *Maschinenübersetzung*), *Schriftsystem* (*Alphabet, Orthographie*).

Die Bibliographie ist inzwischen auch auf CD-ROM erhältlich.

Der Referatedienst **LLBA** erscheint seit 1965 und definiert sich als "*collection of nonevaluative abstracts which reflects the world's literature in language behavior, linguistics, and related disciplines and a comprehensive book review bibliography*" (LLBA 29(1995) 1, S. 19).

Die Serie erscheint jährlich mit 5 Ausgaben (pro Ausgabe ca. 400-500 S.). Die Hefte enthalten Kurzbeschreibungen linguistischer Zeitschriftenartikel und Monographien. Sektion 18, eine Unterabteilung von *Descriptive Linguistics* nennt sich *International Languages* und enthält pro Band 5-15 Zusammenfassungen, gelegentlich auch mehr.

1998 waren in dieser Sektion 73 und 1999 44 Abstracts zu finden, darunter auch viele Beiträge, die man nicht unbedingt zur Interlinguistik zählen würde. Auffällig ist, daß 1998 und 1999 auch esperantosprachige Beiträge referiert wurden.

Schließlich sei auch ein Auswertungsdienst von Fachzeitschriften erwähnt. Die Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt/Main (DFG-Sondersammelgebiet Linguistik) gibt seit 1972 den **CCL**, *Current Contents Linguistik*, heraus: Inhaltsverzeichnisse linguistischer Fachzeitschriften. *Tables of Contents of Linguistic Journals*. Die Hefte erscheinen 4 mal jährlich (jeweils ca. 300-400 S.) und werten rund 350 linguistische Fachzeitschriften aus, darunter „*Language Problems & language Planning*“ und „*Interlinguistische Informationen*“.

Es ist zu empfehlen alle genannten Bibliographien und Dienste auszuwerten.

Die folgende Tabelle gibt abschließend eine Übersicht über die Zahl interlinguistischer Einträge in CIP, BLL und MLA (hier nur in der Rubrik *Auxiliary Languages, International Languages*):

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
CIP	11	10	13	24	* ²⁵	*	*
BLL	7	10	11	20	25	5	15
ML	397	285	392	329	251	327	209

²⁵ Der letzte vorliegende Band wertet 1996 aus (erschienen 2000).

4.4 Nationale periodische linguistische Bibliographien

In *nationalen* sprachwissenschaftlichen Bibliographien findet man nur selten interlinguistische Sektionen. Eine der Ausnahmen war die jährliche Publikation *Sprachwissenschaftliche Informationen* des Zentralinstituts für Sprachwissenschaft der Akademie der Wissenschaften der DDR, die von 1985-1991 eine Sektion *Plansprachen* enthielt²⁶.

4.5 Bibliographisch orientierte interlinguistische Bulletins

Interlinguistische Bulletins (Newsletters) informieren relativ schnell und präzise über Neuerscheinungen, laufende Projekte und andere Aktivitäten.

Besondere Erwähnung verdient das 1967-1976 von Ebbe Vilborg herausgegebene und in Esperanto redigierte Bulletin *Fokuso*. Es enthält 1303 bibliographische Einheiten in den Rubriken *allgemeine und vergleichende Interlinguistik, Esperanto, Ido, Interlingua, Interlingue* und *übrige Projekte*.

Das *Center for Research and Dokumentation on World Language Problems* (Rotterdam/Hartford), Mitherausgeber von *Language Problems & Language Planning*, veröffentlicht seit 1974, mit Unterbrechungen, einen interlinguistischen Newsletter in Esperanto, das *Informilo por Interlingvistoj, Ipl*²⁷. Ipl informiert relativ umfassend über die wichtigsten interlinguistischen und esperantologischen Neuerscheinungen. Bis Ende 2000 lagen (alle drei Serien zusammengefasst) insgesamt 59 Nummern vor²⁸.

Mit Ipl vergleichbar sind die *Interlinguistischen Informationen, IntI*. Sie werden von der in Deutschland agierenden *Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL)* seit 1992 herausgegeben und vom Autor dieser Studie redigiert. Bis Ende 2000 lagen 37 Nummern vor. Sowohl Ipl als auch IntI verfolgen das gesamte wissenschaftliche Schrifttum zu Plansprachen. Sie sind also nicht auf Esperanto beschränkt und schließen auch sprachpolitische und andere Aspekte der internationalen Kommunikation ein.

Die Flandrische Esperanto-Liga gab 1991 - 1996 ein von Bernhard Pabst redigiertes Bulletin *Terminoteko* in Esperanto heraus. Es registriert in erster Linie Veröffentlichungen und Aktivitäten zur Verwendung des Esperanto als Fachsprache, insbesondere im Bereich der Entwicklung von Fachwortschätzen. Es sind insgesamt 14 Nummern erschienen.

²⁶ Vgl. Jüttner (1990). Mitarbeiter war der Autor dieser Studie.

²⁷ 1974 - 1977 redigiert von Ulrich Lins, 1983 - 1990 von Ryszard Rokicki und ab 1992 von Blanke.

²⁸ Nr. 4/2000 (3. Serie) ist Heft 35.

In den USA erschienen 1975-1985 9 Ausgaben des *Bulletins Esperanto-Studies*, herausgegeben von der *Esperanto Studies Association of America*. Seit 1991 erscheint, quasi in der Nachfolge, ein Bulletin mit dem Titel *Esperantic Studies* (bis 1999: 12 Ausgaben), herausgegeben von der *Esperantic Studies Fondation*.

Schließlich sei erwähnt, daß der chinesische Interlinguist Liu Haitao (Datong/Qinghai) von 1992 – 1998 einen Teil der erwähnten Materialien in 10 Ausgaben des chinesischsprachigen *Bulletins Interlingvistika Kuriero* reflektierte.

4.6 Plansprachliche Buchkataloge

Kataloge mit Angeboten zur erhältlichen plansprachlichen Literatur werden zur Zeit in periodischen Abständen nur von *Universala Esperanto-Asocio* (UEA, Rotterdam) und von der *Union Mundial pro Interlingua* (UMI, Beekbergen/Niederlande) herausgegeben.

Der UEA-Katalog enthält für 1994²⁹ über 3200 Titel. Jährlich erscheinen etwa 200-250 weitere. Der Katalog enthält u.a. Lehr- und Wörterbücher in 47 Sprachen. In den Rubriken *Sprache*, *Esperantologie*, *Interlinguistik*, *Sprachenprobleme* und *(Esperanto)-Bewegung und Geschichte* werden insgesamt 318 Titel angeboten. Wir finden weiterhin 47 Bände einer im Verlag Ludovikito (Kyôto) vom Japaner Itô Kanzi herausgegebenen Gesamtausgabe der Werke Zamenhofs. In der Rubrik *Bibliographien* werden 31 Titel registriert. Über aktuelle Neuerscheinungen informiert auch monatlich das Organ des Welt-Esperanto-Bundes, *Esperanto*, in der Rubrik *Laste aperis...*

Der Interlingua-Buchkatalog von 2000³⁰ enthält insgesamt etwa 250 Titel, in erster Linie Lehrmaterialien in 22 Sprachen. Jährlich kommen etwa 10-15 in Interlingua verfaßte Materialien hinzu, wie ein Vergleich der Kataloge über einige Jahre ergibt. Interlinguistische Studien sind kaum vertreten.

5 Plansprachliche Bibliotheken und Archive

Von großer Bedeutung für die Beschaffung der relevanten interlinguistischen und esperantologischen Fachliteratur sind die öffentlichen und privaten Bibliotheken und Archive mit Plansprachenmaterialien. Marinko Gjivoje (1980) hat 30 der bedeutendsten genauer beschrieben.

²⁹ Vgl. Libroservo de UEA, 1994. *Esperanto-Katalogo*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 169 S.

³⁰ Vgl. *Bibliographia de Interlingua. Catalogo de publicationes in e pro Interlingua*. Beekbergen: Servicio de libros U.M.I., edition januaro 2000, (numero 27), 28 S.

Nach einer 1992 in Wien von Árpád Máthé vorgetragenen Übersicht gibt es im Weltmaßstab über 100 solcher Einrichtungen in etwa 30 Ländern³¹. Sie enthalten in der Regel die für die Forschung wichtigsten interlinguistischen und esperantologischen Werke, außerdem zahlreiche plansprachliche Periodika und z.T. auch wichtige Archivalien.

Die bedeutendsten Sammlungen³² sind das *Internationale Esperanto-Museum Wien* (als 'Sammlung Plansprachen' eine Abteilung der Österreichischen Nationalbibliothek)³³ und das *Centre de documentation et d'étude sur la langue internationale (CDELI)*, als Teil der Stadtbibliothek in La Chaux-de-Fonds (Schweiz). Sie enthalten Materialien nicht nur in und über Esperanto, sondern auch die weltweit umfangreichsten Sammlungen zu anderen Plansprachensystemen (insbesondere zu Volapük, Occidental-Interlingue, Ido, Novial, Interlingua). Letzteres trifft besonders auf CDELI zu.

Es folgen die *Hodder-Bibliothek* von Universala Esperanto-Asocio in Rotterdam³⁴, die *Bibliothek Butler* des Britischen Esperanto-Verbandes in London, die *Bibliothek des Deutschen Esperanto-Instituts* in Aalen³⁵, das *Spanische Esperanto-Museum* in Sant Pau d'Ordal (Barcelona), die *Esperanto-Sammlung Károly Fajsz* in Budapest (vgl. Pataki-Czeller 1991) sowie die vor allem auf plansprachliche Periodika spezialisierte *Sammlung Cesar Vanbiervliet* als Teil der Stadtbibliothek Kortrijk (Belgien). Erwähnung verdienen ferner die Sammlungen der *Katholischen Universität Lublin* (vgl. Wojtakowski 1979) und der *Universitätsbibliothek Amsterdam* (vgl. Catalogen...I,II).

6 Interlinguistik in elektronischen Medien

Ohne die Verwendung elektronischer Medien ist eine adäquate Information über interlinguistische und esperantologische Materialien nicht mehr möglich. Immer öfter werden Kataloge und andere Materialien auf Diskette oder auf CD-ROM³⁶ angeboten.

³¹ Nach einem Vortrag auf der 15. Esperantologischen Konferenz, 1992 in Wien.

³² Die jeweils aktuellen Adressen befinden sich in den Ausgaben des „Jarlibro“ von Universala Esperanto Asocio, Rotterdam.

³³ Vgl. die leider inzwischen erheblich veralteten Kataloge Steiner 1957, 1958, 1969, Hube/März 1975. Von 1950-1984 informierte über Neuanschaffungen das "Informilo de IEMW", von 1985-1989 ersetzt durch "Bibliografio de Esperanto" (kaj aliaj planlingvoj)". In neuerer Zeit erfolgt die Katalogisierung durch das elektronische System TROVANTO, das über das Internet nutzbar ist.

³⁴ Vgl. dazu Lins 1995. Dieser Artikel erschien in englischer Fassung irrtümlich unter dem Namen Humphrey Tonkin in *Language Problems & Language Planning* 19(1995)2.

³⁵ Der bis Ende 1995 auf Diskette registrierte Katalog enthält etwa 13 000 Titel.

³⁶ Die beim Deutschen Esperanto-Bund (Freiburg) 1996 erschienene Multimedia-CD „espeRom“, enthält u.a. interlinguistische Artikel, Grammatiken, Wörterbücher, Bibliographien, Bücherdienste und Informationen über Internet-Dienste (vgl. IntI 23 [2/97]).

Schnell aktualisierbare Informationen liefert das Internet, das allerdings den Nachteil hat, nicht immer stabil zu sein. Auch sind Copyright-Fragen im Internet noch ungeklärt. Auf die Möglichkeiten und Probleme haben in letzter Zeit Becker (1997) und Fettes (1997) hingewiesen. Eine zunehmende Zahl von Zeitschriften ist im Internet gespeichert. Das betrifft auch Esperantologio – Esperanto Studies (EES): www.math.uu.se/esperanto Die folgenden Internetseiten geben einen Überblick über interlinguistische Aktivitäten und enthalten zahlreiche weiterführende Links:

1. *Center for Research and Documentation on World Language Problems:* www.esperantic.de (in Englisch und Esperanto)
2. *Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL):* <http://user.berlin.de/~gil.berlin> (in Deutsch und Englisch, vgl. hier auch eine aktuelle Studie von Ulrich Becker zum Thema Interlinguistik im Internet).
3. Zunehmend verweisen Interlinguisten auf ihren *persönlichen Netz-Seiten* auf eigene Veröffentlichungen und andere Materialien, so z.B. der chinesische Informatiker und Interlinguist LIU Haitao: <http://htliu.yeah.net>.
4. Der Katalog der *Plansprachenabteilung der Österreichischen Nationalbibliothek* TROVANTO ist benutzbar unter: <http://euler.onb.ac.at/cgi-allegrol/maske.pl?db=esperanto>
5. Martin Weichert hat eine *Virtuelle Esperanto-Bibliothek* VEB geschaffen: www.esperanto.net/veb/

7 Registrierung von Interlinguisten und Esperantologen

Interlinguisten und Esperantologen sind nur selten in ethnosprachigen Who's Who-Handbüchern registriert.

Über deutsche Sprachwissenschaftler informiert Kürschner in seinem *Linguistenhandbuch* (Kürschner 1994), der unter den Hauptarbeitsgebieten auch *Interlinguistik (Plansprachenforschung)* und im Sprachenregister *Esperanto* und *Plansprachen* mit Verweisen auf die vorgestellten Linguisten (mit biographischen u. bibliographischen Informationen) aufführt. Die 18. Ausgabe von *Kürschner's Deutscher Gelehrten-Kalender* (Walter de Gruyter & Co., Berlin, 1996) enthält Informationen über Interlinguisten sowie deren detaillierte Bibliographien auf CD-ROM. Die 19. Ausgabe erschien 2001 (München: K.G. Saur) in drei Bänden und enthält im Eintrag zu einzelnen Interlinguisten kleine Bibliographien. Sehr nützlich war das Who's Who des Esperanto, *Kiu estas Kiu en scienco kaj tekniko* von Darbellay (1981), das 200 damals zeitgenössische esperantosprachige Wissenschaftler verschie-

dener Disziplinen aus aller Welt mit ihren wichtigsten Veröffentlichungen vorstellte, darunter auch Interlinguisten und Esperantologen. Eine wesentlich aktualisierte und erweiterte Neuauflage wäre allerdings wünschenswert.

8 Literatur

- Albani, Paolo/ Buonarroti, Berlinghiero (1994): *Aga magéra difira. Dizionario delle lingue immaginarie*. Torino: Zanichelli, 478 S.
- Bausani, Alessandro (1970): *Geheim- und Universalsprachen*. Stuttgart: Kohlhammer, 175 S.
- Becker, Ulrich (1996, Red.): *Translation in Plansprachen*. Beiträge gehalten auf der 5. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 24.-26. November 1995 in Berlin. Interlinguistische Informationen. Beiheft 1. Berlin: Gesellschaft für Interlinguistik, 71 S.
- Becker, Ulrich (1997a, Red.): *Terminologiewissenschaftliche Aspekte der Interlinguistik*. Beiträge gehalten auf der 6. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 15.-17. November 1996 in Berlin. Interlinguistische Informationen. Beiheft 2. Berlin: Gesellschaft für Interlinguistik, 51 S.
- Becker, Ulrich (1997b) *Interlinguistik im Internet*. In: Becker 1997a, S. 44 – 46
- Blanke, Detlev (1981): *Plansprache und Nationalsprache. Einige Probleme der Wortbildung des Esperanto und des Deutschen in konfrontativer Darstellung*. Linguistische Studien 85, Akademie der Wiss. der DDR (Zentralinstitut für Sprachwiss.) Berlin, 162 S.
- Blanke, Detlev (1985): *Internationale Plansprachen. Eine Einführung*. Berlin: Akademie-Verlag, 408 S.
- Blanke, Detlev (1997): *The Term "Planned Language"*. In: Tonkin 1997, S. 1-20
- Blanke, Detlev (1998a): *Esperanto kiel faklingvo: Terminologiaj kaj fakaplikaj aktivecoj*. In: *Informilo por Interlingvistoj*, 7 (1998)24 (1/98), S. 9-18
- Blanke, Detlev (1998b): *Der Interlinguist und Terminologiewissenschaftler Eugen Wüster*. In: *Interlinguistische Informationen*, 7(1998) 28 (3/98), S. 2-9
- Blanke, Detlev (1998c): *Interlinguistik und Plansprachen*. In: *Sitzungsberichte der Leibniz-Sozietät*, Bd. 21, Heft 2, S. 45-76
- Blanke, Detlev (2000): *Einige methodologische Probleme der Geschichtsschreibung über GDREA*. In: *Esperanto und Historiographie. Esperanto-Dokumente 4*, Berlin: Deutsches Esperanto-Institut, S. 31 – 62 (Bibliographie zur Historiographie der Esperanto-Sprachgemeinschaft: S. 55 – 59)
- Brang, Peter/ Züllig, Monika (1981): *Kommentierte Bibliographie zur Slavischen Soziolinguistik*. Band II. Bern: Peter Lang, S. 1142-1157
- Carlevaro, Tazio/ Hauptenthal, Reinhard (1999): *Bibliografio de Ido*. Bellinzona: Hans Dubois/ Saarbrücken: Edition Iltis, 193 S.
- Catalogi Kunsttalen I (1969). *Esperanto. Catalogus van de boekerij der Nederlandse Esperantistenvereniging "La Estonto estas nia" en van de Esperanto-collectie in de Universiteitsbibliotheek*. Eerste Deel. (Speciale Catalogi, Nieuwe Serie, No. 5), Amsterdam: Universiteitsbibliotheek, 338 S.

Catalogi Kunsttalen II (1969). Esperanto. Catalogus van de boekerij der Nederlandse Esperantisten-vereniging "La Estonto estas nia" en van de Esperanto-collectie in de Universiteitsbibliotheek. Tweede Deel. Tijdschriften - en Serietitels. (Speciale Catalogi, Nieuw Serie, No. 5), Amsterdam: Universiteitsbibliotheek, 56 S.

Chrdle, Petr (1995, Red.): La Stato kaj Estonteco de la Internacia Lingvo Esperanto. Prelegokolekto de la unua simpozio de la Akademio de Esperanto (Praha 1994-07-07/14). Dobřichovice (Prago): KAVA-PECH, 190 S.

Corsetti, Renato / La Torre, Mauro (1995): Quale lingua prima ? Per un esperimento CEE che utilizzi l'esperanto. In: Language Problems & Language Planning 19, Nr. 1, S. 26-46

Couturat, Louis/ Leau, Léopold (1979): Histoire de la langue Universelle (1903). Les nouvelles langues internationales (1907). Hildesheim-New York: Olms. (Nachdruck der Ausgaben von 1903 und 1907), 576 + 110 S.

Darbellay, Christian (1981): Kiu estas kiu en scienco kaj tekniko. Neuss: Autor, 275 S.

Drezen, Ernest K. (1991): Historio de la Mondolingvo. 4. Auflage, revidiert und kommentiert von S. Kuznecov, Moskva: Progreso, 452 S. (Esperanto)

Duc Goninaz, Michel (1987): Studoj pri la Internacia Lingvo. Études sur la langue internationale. Studies on International Language, Gent: AIMAV, 155 S.

Duličenko, Aleksandr (1990): Meždunarodnye vspomogatel'nye jazyki. Tallin: Valgus, 445 S.

Fantini, Alvino E. / Reagan, Timothy G. (1992): Esperanto and Education: Towards a research agenda. Washington: Esperantic Studies Foundation, 136 S.

Fettes, Mark (1997): Interlinguistics and the Internet. In: Language Problems & Language Planning 21, Nr. 2, S. 170 -176

Fiedler, Sabine (1999): Plansprache und Phraseologie: Empirische Untersuchungen zu reproduziertem Sprachmaterial im Esperanto. Frankfurt/M.: Peter Lang, 444 S.

Fiedler, Sabine/ Liu, Haitao (2001): Interlingvistikaj Studoj. Interlinguistische Studien. Festschrift für Detlev Blanke zum 60. Geburtstag. Dobřichovice: KAVA-PECH

Forster, Peter G. (1982): The Esperanto Movement. (Contributions to the Sociology of Languages. 32). The Hague-Paris-New York: Mouton, 413 S.

Gjivoje, Marinko (1980): Konsultlibro pri Esperantaj bibliotekoj kaj muzeoj. Zagreb: Autor (Einführungen in Englisch, Deutsch, Französisch, Kroatisch, Russisch, Ungarisch), 55 S.

Gledhill, Christopher (2000): The Grammar of Esperanto. A corpus-based description. München/New Castle: Lincom Europa. ISBN 3-89586-217-7, 151 p. (2. Aufl.)

Golden, Bernard (1993): De 'The International Language Review' ĝis 'Eco-logos' - la historio de interlingvistika periodaĵo. In: Periodaĵoj. Bibliografia organo de Rondo Takács. Budapest, N-ro 3 (septembro 1993), S. 2

Hauptenthal, Reinhard (1968): Enkonduko en la Libroskiencon de Esperanto. Bibliografia gvidilo kun komento. Nürnberg: Pickel, 44 S.

Hauptenthal, Reinhard (1982): Volapük-Bibliographie. Hildesheim - Zürich - New York: Olms, 124 S.

Hauptenthal, Reinhard (1976, Hrsg.): Plansprachen. Beiträge zur Interlinguistik. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft, 365 S.

Hauptenthal, Reinhard (1985, Hrsg.): Li kaj Ni. Festlibro por la 80a naskiĝtago de Gaston Waringhien (1901-29 Julio - 1981). Antwerpen: TK - La Laguna, 512 S.

Hauptenthal, Reinhard (2000): De A al B. Festlibro por André Albault. Schliengen: Edition Iltis, 281 S.

Hube, Walter/ März, Herbert (1975): Alfabeto katalogo pri la kolektoj de Internacia Esperanto-Muzeo en Wien. Parto II (M-Z), Wien: Internacia Esperanto-Muzeo en Wien/Österreichische Nationalbibliothek, 378 S.

Hübler, Axel (1985): Einander verstehen. Englisch im Kontext internationaler Kommunikation. Tübingen: Gunter Narr, 263 S.

Isaev, Magomet I. (1976, Hrsg.): Problemy interlingvistiki. Tipologija i evoljucija meždunarodnyh iskusstvennyh jazykov. Moskva: Nauka, 157 S.

Isaev, Magomet I. (1991): Problemy meždunarodnogo vspomogatel'nogo jazyka. Moskva: Nauka, 260 S.

Janton, Pierre (1993): Einführung in die Esperantologie. (A.d. Franz. übersetzt v. Günther Becker). Hildesheim: Olms, 104 S. (2. Auflage). [Bibliographisch wesentlich angereichert und dadurch aktualisiert ist die englische Ausgabe: Janton, Pierre (1993): Esperanto. Language, Literature, and Community. Ed. by Humphrey Tonkin. Translated by Humphrey Tonkin, Jane Edwards, and Karen Johnson-Weiner. Albany: State University of New York Press, 169 p.]

Jüttner, Imtraud (1990, Red.): Bibliographie zur Sprachwissenschaft der DDR für das Jahr 1989 (mit einem Nachtrag für 1988). (Sprachwissenschaftliche Informationen Nr. 14). Berlin: Akademie der Wissenschaften der DDR, Zentralinstitut für Sprachwissenschaft, 323 S.

Kürschner, Wilfried (1994, Hrsg.): Linguistenhandbuch. Biographische und bibliographische Daten deutschsprachiger Sprachwissenschaftlerinnen und Sprachwissenschaftler der Gegenwart. Tübingen: Narr, 2 Bände, 1191 S.

Kuznecov, Sergej N. (1987): Teoričeskie osnovy interlingvistiki. Moskva: Izd. Univ. Družby narodov, 207 S.

Lapenna, Ivo/Lins, Ulrich/Carlevaro, Tazio (1974): Esperanto en perspektivo. Faktoj kaj analizoj pri la Internacia Lingvo. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 843 S.

Large, Andrew (1985): The Artificial Language Movement. Oxford: Basil Blackwell, 239 S.

Lins, Ulrich (1988): Die gefährliche Sprache. Die Verfolgung der Esperantisten unter Hitler und Stalin. Gerlingen: Bleicher, 326 S.

Lins, Ulrich (1995): Die Hodler-Bibliothek in Rotterdam. In: Interlinguistische Informationen. Mitteilungsblatt der Gesellschaft für Interlinguistik e.V. Berlin. 4(1995) Nr. 17-18 (5-6/95), S. 8-11

Lo Jacomo, François (1981): Liberté ou autorité dans l'évolution de l'espéranto. Dissertation, Paris (Sorbonne). Pisa: Autor, 384 S.

Maat, Jaap (1999): Philosophical Languages in the Seventeenth Century: Dalgarno, Wilkins, Leibniz. Amsterdam: Universiteit, Institut for Logic, Language and Computation, 341 S.

Manders, Wilhelmus Johannes Arnoldus (1947): Vijf kunsttalen. Vergelijkend onderzoek naar de waarde van het Volapük, Esperanto, Ido, Occidental en Novial. Purmerend: Muusses, 386 S.

Máthé, Árpád (1993): Bibliografio de planlingvaj periodaĵoj. In: Periodaĵoj. Bibliografia organo de Rondo Takács. Budapest. N-ro 1 (julio 1993), S. 2

Mattos, Geraldo (1987): Centjara Esperanto. Chapéco: Fonto, 240 S.

Mattusch, Max Hans-Jürgen (1999): Vielsprachigkeit: Fluch oder Segen für die Menschheit? Zu Fragen einer europäischen und globalen Fremdsprachenpolitik. Frankfurt/Main: Peter Lang, 321 p.

Menade bal, pŭki bal... (1998): Festschrift zum 50. Geburtstag von Reinhard Haupenthal. Saarbrücken: Edition Iltis, 487 S.

Monnerot-Dumaine, Marcel (1969): Précis d'interlinguistique générale et spéciale. Paris: Librairie Maloine, 210 S.

Neergaard, Paul (1941/1979): La esperantologio kaj ties disciplinoj. Taskoj kaj rezultoj. In: Tra densa mallumo, Kopenhagen, S.37-64 (Nachdruck: Saarbrücken, Sarlanda Esperanto-Ligo 1979)

Nüssel, Frank (2000): The Esperanto Language. New York, Ottawa, Toronto: Legas, 153 S.

Pataki-Czeller, Mária (1991): Katalogo de la Esperanto-Kolektaĵo de Károly Fajsi Budapest. Libroj. Parto I. Budapest: Országos Idegennyelvű Könyvtár, 542 S.

Pei, Mario (1968): One Language for the World. New York: Biblio and Tannen, 291 S.

Philippe, Benoît (1991): Sprachwandel bei einer Plansprache am Beispiel des Esperanto. Konstanz: Hartung-Gorre, 362 S.

Piron, Claude (1994): Le défi des langues: Du gâchis au bon sens. Paris: Éditions L'Harmattan, 334 p.

Rašić, Nikola (1994): La rondo familia. Sociologiaj esploroj en Esperantio. Pisa: Edistudio, 192 S.

Rondo Takács (1992): Inventaro de planlingvistikaj periodaĵoj. Sant Pau d'Ordal: Hispana Esperanto-Muzeo, 123 S.

Sakaguchi, Alicja (1998): Interlinguistik. Gegenstand, Ziele, Aufgaben, Methoden. Frankfurt/M. et al.: Peter Lang, 492 p.

Schubert, Klaus (1989a, Ed.): Interlinguistics. Aspects of the Science of Planned Languages (Trends in Linguistics. Studies and Monographs 42). Berlin-New York: Mouton de Gruyter, 348 S.

Schubert, Klaus (1989b): Interlinguistics - its aims, its achievements, and its place in language science. In: Schubert 1989a, S. 7-44

Schubert, Klaus (1996): Zum gegenwärtigen Stand der maschinellen Übersetzung. In: Becker 1996, S. 14-33

Schubert, Klaus (1999): DLT: Resuma raporto. In: Informilo por Interlingvistoj, 8, N-ro 28 (1/99), S.1-3

Schubert (2001, Ed.): Planned Languages: From Concept to Reality. Brüssel: Hogeschool voor Wetenschap en Kunst, ca. 300 S. (erscheint Mitte 2001)

Serta gratulatoria in honorem Juan Régulo. II. Esperantismo. La Laguna: Universidad de la Laguna. 790 S.

Silagi, Denis (1996): Der Name "Interlingua". In: Interlinguistische Informationen, 5(1996) Nr.20(2/96), S. 6-10

Steiner, Hugo (1957): Katalogo pri la kolektoj de Internacia Esperanto-Muzeo en Wien. Parto I. Sistema katalogo pri la Esperanto-presajoj laŭ la Internacia Dekuma Klasifiko. Wien: Internacia Esperanto-Muzeo/Österreichische Nationalbibliothek (unpaginiert)

Steiner, Hugo (1958): Katalogo pri la kolektoj de Internacia Esperanto-Muzeo en Wien. Parto II. Sistema katalogo pri la presajoj de la Ne-Esperanto-Artefaritaj Lingvoj (Volapük, Ido, Interlingue, Interlingua ktp.) laŭ la Internacia Dekuma Klasifiko. Wien: Internacia Esperanto-Muzeo/Österreichische Nationalbibliothek, 93 S.

Stenström, Ingvar (1997): Occidental-Interlingue. Factos e fato de un lingua international. Varberg: Societate Svedese pro Interlingua, 40 S. (Bibliographie der Veröffentlichungen in Occidental-Interlingue: 28-34)

Stocker, Frank (1996): Wer spricht Esperanto? Kiu parolas Esperanton? München-Newcastle: Lincom Europa, 150 S.

Stojan, Petr E. (1929): Bibliografio de Internacia Lingvo. Genève: Universala Esperanto-Asocio, 560 S. (Einführungen in Französisch, Deutsch, Englisch, Esperanto). Nachdruck 1973, Hildesheim: Olms

Strasser, Gerhard F. (1988): Lingua Universalis. Kryptologie und Theorie der Universalsprachen im 16. und 17. Jahrhundert, Wiesbaden: Harrassowitz, 291 S.

Symoens, Edward (1989): Bibliografio de universitataj kaj alterneaj diplomverkoj, disertacioj kaj tezoj pri Esperanto kaj interlingvistiko. Bibliographie: Thèses et dissertations universitaires ou d'instituts supérieurs sur l'espéranto et l'interlinguistique. Dissertations and theses on Esperanto and interlinguistics: A bibliography. Rotterdam: Universala Esperanto Asocio, 160 S.

Symoens, Edward (1995): Bibliografio de Disertacioj pri Esperanto kaj Interlingvistiko. Suplemento. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 63 S.

Szerdahelyi, István (1977): Bábelről a világnyelvig. Budapest: Gondolat, 415 S.

Szerdahelyi, István (1980, Red.): Miscellanea interlinguistica. Budapest: Tankönyvkiadó 513 S.

Takács, Jozsef (1934): Katalogo de la Esperanto-gazetaro. Jablonné n. Orł.: Ant. Pražák, 166 S.

Tauli, Valter (1998): Introduction to a theory of language planning. Uppsala: Amquist & Wiksells, 227 S.

Tonkin, Humphrey (1977): Esperanto and International Language Problems: A Research Bibliography. Washington: Esperantic Studies Foundation, 45 S.

Tonkin, Humphrey (1997, Ed.): Esperanto, Interlinguistics, and Planned Language. Lanham-New York-Oxford: University Press of America/ Rotterdam-Hartford: Center for Research and Documentation on World Language Problems, 232 p.

Tonkin, Humphrey/ Fettes, Mark (1996): Esperanto Studies: An Overview. Esperanto Document 43a, Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 16 S.

Wells, John C. (1987): Linguistische Aspekte der Plansprache Esperanto (A.d. Esperanto übers. v. Günther Becker), Saarbrücken: Saarländischer Esperanto-Bund, 101 S.

Wojtakowski, Edward T. (1979): Decimala katalogo de la planlingva literaturo ĉe universitata biblioteko de la Katolika Universitato en Lublino (K.U.K.). Katalog dziesiętny księgozbioru esperanckiego w bibliotece uniwersyteckiej K.U.L. Romo-Lublino: I.K.U.E.-Centro, 303 S.

Wood, Richard E. (1982): Current Work in the Linguistics of Esperanto. Esperanto Documents 28 A. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 47 S.

Wüster, Eugen (1931): Internationale Sprachnormung in der Technik Berlin: VDI, 507 S.

(Die vorliegende Studie ist eine erheblich bearbeitete und erweiterte Version des Artikels "Wege zur interlinguistischen und esperantologischen Fachliteratur", der in Language Problems & Language Planning 20 (1996), No 2, S. 168 – 181 erschienen ist.)

2 Was nur in IpI steht

Parallel zu den „Interlinguistischen Informationen“ (IntI) erscheint unter dem Titel „Informilo por Interlingvistoj“ (IpI) ein ähnlich bibliographisch orientiertes Bulletin in Esperanto, herausgegeben vom Centro de Esploro kaj Dokumentado pri la monda lingvo-problemo (CED, Nieuwe Binnenweg, 176 NL 3315 BJ Rotterdam) und redigiert vom Redakteur der IntI. Die beiden Bulletins decken sich inhaltlich etwa zu 70 %.

Im folgenden einige Beiträge, die nicht in IntI erschienen sind:

- Rezension von LIU Haitao zum Buch von Skutnabb-Kangas (vgl. IntI 35/S. 13), in IpI 35
- Über das terminologisch-terminographische Bulletin „Terminoteko“ (IpI 35)
- Bericht über das interlinguistische Kolloquium 2000, Tel Aviv (vgl. IntI 37/S. 4), Humphrey Tonkin, in IpI 34
- Über Volapük heute, Ralph Midgley, in IpI 33
- Bibliographie Interlinguistik/Esperantologie in Rumänien, Constantin Dominte, in IpI 33
- Über interlinguistische Experimente an der Pädagogischen Hochschule in Szombathely/ Ungarn, Katalin Smideliusz, IpI 31
- Über Technologie und Sprachen, Lluís de Yzaguirre i Maura, in IpI 30,

Herausgeber: Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL), Berlin. Adresse beim Redakteur. http://user.berlin.de/~gil_berlin. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten. Redakteur: Dr. sc. phil. Detlev Blanke, 1. Vorsitzender der GIL, Otto-Nagel-Str. 110, D-12683-Berlin, Tel. +49-30-54 12 633, Fax +49-30-54 56 742. blanke.gil@snafu.de. Es werden nur Materialien angeführt, die dem Redakteur vorliegen. Nicht gekennzeichnete Texte stammen von D. Blanke. **ISSN 1430-2888 **
